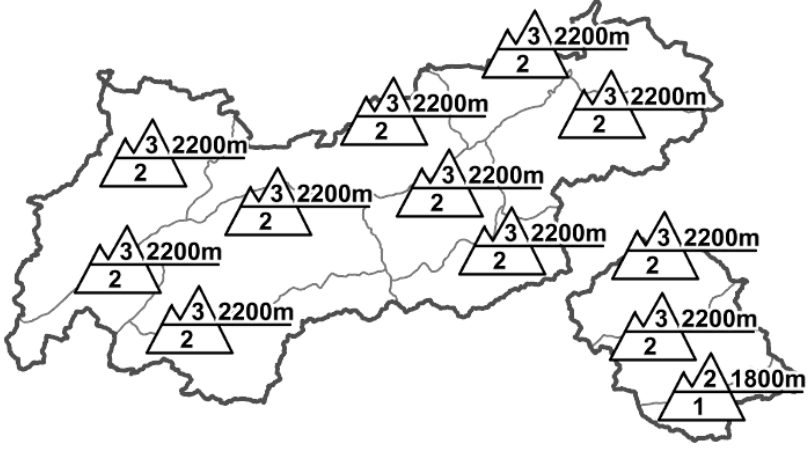








| Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 14.12.2005 07:30 GANZTÄGIG | WAS? Problem | WO? Gefahrenstellen |
|---|---|--|
|  |  Neuschnee |  0m xxx |
| | Allg. Stufe Tirol  | Tendenz für morgen  ansteigend |

GEFAHRENMUSTER (GM):

Störanfällige Schneedecke im Hochgebirge

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist unverändert höhenabhängig: Oberhalb etwa 2200m herrscht in weiten Teilen Tirols erhebliche Gefahr, von 2200m bis zur Waldgrenze mäßige, darunter verbreitet geringe Gefahr. Gefahrenstellen für den Wintersportler sind dabei im Hochgebirge in Form von eingewehten Hangbereichen, speziell also in steilen Rinnen, Mulden und allgemein in kammnahen Bereichen zu finden. Dies sind derzeit auch jene Bereiche, wo am meisten Schnee liegt und es deshalb auch am ehesten zum Skifahren geht. Schneebrettlawinen können dort unverändert durch geringe Zusatzbelastung, also z.B. einen einzelnen Schneeschuhgeher ausgelöst werden. Zurückhaltung bei der Befahrung von hochalpinen Steilhängen erscheint somit unverändert angebracht.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In weiten Teilen Tirols dominiert eine geringmächtige Schneedecke. Etwas mehr Schnee mit Gesamtschneehöhen um 60cm lagert nur in den Kitzbüheler Alpen sowie den östlichen Ausläufern der Nordalpen. Die Schneedecke besteht zumindest in Bodennähe verbreitet aus aufbauend umgewandelten Schneekristallen. Man bricht deshalb häufig durch die Schneedecke bis zum Boden durch. An der Schneeoberfläche hat sich in extrem steilen sonnenbeschienenen Hängen bis etwa 2400m hinauf ein dünner Schmelzharschdeckel gebildet, schattseitig findet man unverändert Oberflächenreif, hochalpin vermehrt auch Windharschdeckel. Kritisch sind jene Bereiche einzustufen, wo sich auf dem schwachen Altschneefundament Tribschnee abgelagert hat, weil sich diese Schneesichten generell schlecht miteinander verbunden haben.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Nach wie vor liegt Tirol zwischen einem Hoch über dem Atlantik und einem Tief über dem südlichen Mittelmeer in einer nordöstlichen Anströmung.
Über dem Nebel zunächst viel Sonne. Doch im Tagesverlauf von Norden Wolken, die nachmittags dichter werden. Infolge sind vom Arlberg entlang der Nördlichen Kalkalpen bis zu den Kitzbüheler Alpen ein paar Schneeflocken möglich. Es wird kälter. Nebel und Sonne in den Dolomiten. Temperatur in 2000m -6 Grad, in 3000m -8 Grad. Mäßiger Höhenwind aus Nord bis Nordost

TENDENZ

Anstieg der Lawinengefahr voraussichtlich ab Donnerstag Nachmittag.

Patrick Nairz